

Studieren ohne Abitur in Sachsen: FHD ganz vorn mit dabei!

138 Studenten studieren ohne Abi an der FHD - CHE-Studie: FHD damit auf 2. Platz in Sachsen

Noch nie studierten so viele Personen ohne allgemeine Hochschul- und Fachhochschulreife in Deutschland. Von 2010 bis 2014 haben sich die Zahlen laut einer Studie des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) fast verdoppelt. Ganz vorne mit dabei: die Fachhochschule Dresden – Private Fachhochschule gGmbH (FHD) mit ihren sieben Bachelor-Studiengängen. Laut CHE liegt die FHD bei den Studienanfängern sachsenweit sogar auf dem zweiten Platz gleich hinter der TU Dresden und der Hochschule Mittweida, die sich mit annähernd gleichen Zahlen den ersten Platz teilen. Der Rektor der FHD, Hon.-Prof. Dr. h. c. Rolf Pfrengle, sieht das Ergebnis der CHE-Erfassung als schöne Auszeichnung für das akademische Bildungsangebot der FHD mit ihren praxisnahen, fächerübergreifenden und eng betreuten Studiengängen, die vielfach auch berufsbegleitend absolviert werden können.

Wer eine abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen kann, darf in Sachsen auch ohne Abitur studieren. Voraussetzung dafür ist eine Hochschulzugangsprüfung. Eine Hürde, die in Sachsen immer mehr Bewerber meistern. „Wir beraten diese Bewerber sehr intensiv und helfen auch bei der Prüfungsvorbereitung“, berichtet der Rektor der FHD. „Schließlich liegt uns die Verbesserung der Chancengerechtigkeit und der Abbau von Barrieren im deutschen Bildungssystem sehr am Herzen. Auch Studienwillige ohne Abitur sollten die Möglichkeit erhalten zu studieren. Unsere Hochschule bietet sehr praxisnahe Studiengänge, die bei Bewerbern mit Berufsabschluss und ohne Abitur sehr gefragt sind. Gerade auch unsere drei berufsbegleitenden Studiengänge sind bei dieser Gruppe beliebt. Die Auswertung des CHE zeigt dies deutlich.“

An der FHD studieren von insgesamt 539 Studenten derzeit 138 Studenten ohne Abitur (26 Prozent), darunter 45 Studienanfänger. Aufgeschlüsselt nach Studiengängen studieren an der Hochschule 93 berufsbegleitend im Studiengang „Sozialpädagogik & Management“, 32 im Studiengang „Pflege- und Gesundheitsmanagement“, ebenfalls berufsbegleitend, und 13 studieren in Vollzeit im Studiengang „Sozialpädagogik & Management“. Das CHE ermittelt jährlich für jedes Bundesland diejenigen drei Hochschulen, welche die meisten beruflich qualifizierten Studienanfänger aufnehmen. Ausschlaggebend für die Platzierung ist, wie hoch der prozentuale Anteil an der aufnehmenden Hochschule ist, und zwar gemessen an allen Studienanfängern ohne Abitur pro Bundesland. In Sachsen liegt die FHD mit 45 Studienanfängern ohne Abitur auf Platz Zwei.

Für aus dem Berufsleben kommende Studierwillige ist die FHD auch deshalb so attraktiv, da die FHD staatlich anerkannte Berufsabschlüsse auf das Studium anrechnet. Die Studiendauer wird so in der Regel um ein Jahr verkürzt und die Studiengebühren werden damit gleichzeitig verringert. Im Studiengang Sozialpädagogik und Management, sofern er in Vollzeit studiert wird, erhalten Absolventen außerdem nach erfolgreicher Beendigung des Studiums zusätzlich die staatliche Anerkennung als Sozialpädagoge. **„Meine eigene berufliche Karriere basiert auf dem zweiten Bildungsweg. Aus dieser persönlichen Erfahrung heraus möchte ich Frauen und Männern mit abgeschlossener Berufsausbildung ermuntern, ein Hochschulstudium zu absolvieren und sich damit für höhere Aufgaben zu qualifizieren. Besonders die von kleinen und mittelständischen Unternehmen geprägte Wirtschaft in Sachsen benötigt die hervorragend und praxisnah ausgebildeten Absolventen von Fachhochschulen wie der FHD für gehobene Managementpositionen“**, erklärt Prof. Pfrengle, der als Honorarprofessor und Ehrendoktor der TU Bratislava Vorlesungen und Vorträge auf dem Gebiet des Wissenschaftsmanagements hält.

Weitere Infos: www.fh-dresden.eu

Über die FHD: *Sieben verschiedene Bachelor-Studiengänge stehen an der Fachhochschule Dresden zur Auswahl. Neben den drei Designstudienrichtungen „Modedesign“, „Grafikdesign Screen/Printmedia“ und „Medieninformatik/Mediendesign“ stehen vier Management-Studiengänge zur Wahl. Im Bereich Betriebswirtschaft sind dies die Fachrichtungen „Business Administration“ sowie „Tourismus & Event Management“, im Bereich angewandte Sozialwissenschaften bietet die FHD die Studienrichtungen „Pflege- & Gesundheitsmanagement“ sowie „Sozialpädagogik & Management“ an. Die beiden letzteren Studiengänge sowie die Fachrichtung Tourismus & Eventmanagement können auch berufsbegleitend studiert werden.*

Pressekontakte: Edwin Seifert (MEDIENKONTOR), Tel. 0173 / 18 57 930
Conny Berger (Öffentlichkeitsarbeit FHD), Tel. 0351 / 25 85 68 9-566